



Quelle: Download-Materialbörse auf [www.kirche-mit-kindern.de/download](http://www.kirche-mit-kindern.de/download)  
Alle Rechte bei den Autoren – danke, dass Sie Ihre Ideen mit anderen teilen!  
© Natalie Ende, Kindergottesdienstpfarrerin der Evang. Kirche in Hessen-Nassau (EKHN)

## Wo die Toten zu Hause sind

### Totengedenken im Kindergottesdienst

*„Meine Oma ist gestorben.“ Nicht selten erzählen uns die Kinder, dass eine Angehörige oder ein Angehöriger von ihnen gestorben ist. Das braucht Raum.*

*Das Bilderbuch „Wo die Toten zu Hause sind“ eignet sich sehr gut, um mit Kindern über den Tod und unseren christlichen Auferstehungsglauben zu sprechen.*

*Danach kann man mit den Kindern ein Haus, in dem die Toten bei Gott zu Hause sind, basteln oder bauen. (Zum Beispiel aus Ton- und Transparentpapier, damit die Fenster schön leuchten, wenn man Kerzen dahinter stellt.) Dabei wird mit den Kindern besprochen, dass wir nicht wissen, wie es bei Gott zu Hause aussieht, dass das aber auch nichts macht, weil wir es uns selbst vorstellen dürfen.*

*Das gebastelte Haus, in dem die Toten zu Hause sind, bekommt einen festen Ort im Kinderkirchenraum und immer, wenn jemand gestorben ist, wird für diese Person eine Kerze (Teelicht) angezündet und in das Haus gestellt. Zusammen wird ein Gebet gesprochen:*

Gott, wir bitten dich für (die Oma, die Tante . . . ) von (Name).  
Sie / er ist gestorben. Nimm sie / ihn bei dir auf.  
Sie / er hat es gut bei dir.  
Wir sind mit (Name) traurig.  
Sei du ganz nah bei ihr / ihm und allen, die traurig sind, weil  
(Name) nicht mehr da ist. Amen

*Je nachdem wie nah das Kind der verstorbenen Person stand, kann es sein, dass die Kerze über Wochen und Monate angezündet werden muss. Das kann ohne großes Ritual zu Beginn des Kindergottesdienstes passieren, mit den Worten:  
„Wir zünden die Kerze für (Name). (Mama / Papa / Schwester / Patentante / Opa . . . ) an.“*

*Sind mehrere Kerzen für Verstorbene in dem Haus: „Wir zünden die Kerzen für die Menschen an, die jetzt bei Gott zu Hause sind.“*

*Manche Kinder erzählen einem vielleicht ganz diskret, dass in ihrer Familie jemand gestorben ist, und mögen auch nicht, dass laut oder viel darüber gesprochen wird. Dann kann man mit dem Kind zusammen „am Rande“ des Kindergottesdienstes die Kerze anzünden und in das Haus stellen. Den anderen Kindern wird gesagt (wenn sie fragen):  
„Wir haben eine Kerze für (Name) angezündet, sie / er ist gestorben.“*

*Die Kerzen werden nach dem Gottesdienst ausgepustet, wenn die Kinder schon gegangen sind. Das Kindergottesdienstteam muss seinem Gefühl vertrauen, wann es nicht mehr notwendig ist, die jeweiligen Kerzen anzuzünden. Das*

*kann man auch offen mit den Kindern besprechen. In Anlehnung an das Buch können alle zusammen diesen Schritt als den Wechsel aus den verschiedenen Wohnungen in den großen Festsaal begehen. Die Kerze wird herausgenommen und dazu aus dem Buch zitiert:*

„Gott feiert mit allen, die in seinem Haus wohnen, sein großes Fest. Und Jesus ist auch dabei. Und (*Name*) ist auch dabei. Mit ihnen zusammen singen und tanzen wir: Himmel und Erde tanzen in uns.“

**Lied:** Himmel und Erde tanzen in uns, MKL 2, Nr. 51,1  
oder: Du verwandelst meine Trauer in Freude, MKL 2, Nr. 26

**Das Bilderbuch:**

**Christine Hubka (Autorin) und Nina Hammerle (Illustratorin), Wo die Toten zu Hause sind, Innsbruck 2008.**

*Wohin gehen die Toten? Was passiert nach dem Sterben? Dieses Buch erzählt von Gottes Verheißungen und was uns Jesus über das Leben nach dem Tod und unsere Zukunft bei Gott berichtet hat. Kindgerecht werden biblische Aussagen in Wort und Bild aufgenommen. Die Illustrationen sind leichtfüßig und fröhlich, aber gleichzeitig tiefsinnig. Im Anhang erhalten Erwachsene einfühlsame Tipps, wie sie mit Kindern über den Tod reden und sie auf ihrem Weg der Trauer begleiten und unterstützen können.*

Natalie Ende

In: „Weil du es bist...“ Gottesdienste mit Kindern, MH 111, Zentrum Verkündigung 2009, hrsg.v. Natalie Ende. Über das Zentrum Verkündigung beziehbar.